

# Ein Hexentraum

## A Witch's Dream

Von Pureya

### Kapitel 13:

Bettfedern quietschten leise als das ungewohnte Gewicht von zwei Menschen sich auf ihnen nieder ließen. Ungelenke Finger schoben ein graues Shirt über harte Bauchmuskeln nach oben bis sie schließlich eine Tätowierung in Form einer stilisierte Sonne mit einem Pentagramm in der Mitte enthüllten. Castiel strich sanft über die etwas erhabene Haut über den schwarzen Linien und setzte dann den kaum unterbrochenen Kuss wieder fort. Erst Dean unterbrach ihn wieder, gerade lang genug um sich sein Shirt über den Kopf zu ziehen und in eine Ecke zu werfen, wo auch schon ein Trenchcoat und eine blaue Krawatte lagen. Seine Finger zogen das weiße Hemd des Engels aus dessen Hosenbund und strichen über die glatte, aber kühle Haut. Wie oft hatte er sich gefragt wie es sich anfühlen würde? Dean`s Fingerspitzen gruben sich in die Haut, bis sie auf harte Muskeln trafen und er zog den Engel näher an sich. Jeder Kuss brachte ihn weiter weg von jedem rationalen Gedanken. Er hinterfragte nicht warum der unterdrückte Hunger sich plötzlich mit solcher Macht gehör verschaffte. Nichts anderes war noch wichtig, es zählte nur noch die Knöpfe von Castiels Hemd so schnell wie möglich auf zubekommen, damit es auch auf den Boden landen konnte. Gänsehaut kroch seinen Rücken hinunter, als Castiels Lippen die empfindliche Stelle an seinem Hals fanden.

"Ich liebe dich, Dean", flüsterte er auf die mit Schweißperlen verzierte Haut. Dean gab ein unbestimmtes Geräusch von sich, vielleicht ein 'Ja', welches in Stöhnen unterging. Irgendwo in seinem Kopf wusste der Jäger, dass er gerade im Begriff war eine Grenze zu übertreten, welche ihn nie wieder zurück kehren lassen würde. Doch das Alles war bedeutungslos und wurde mit jeder Minute unwichtiger. Sie versanken in einander, nicht bereit den anderen je wieder los zu lassen.